

Niederschrift über die Sitzung der Gleichstellungskommission

Sitzungstermin	Montag, den 04.02.2019		
Sitzungsbeginn	15:30 Uhr	Sitzungsende	16:30 Uhr
Sitzungsort	Rathaus, Königstr. 88, Fürth - Großer Sitzungssaal (Zi. 203)		

Alle Mitglieder der Gleichstellungskommission wurden gem. § 30 GeschO ordnungsgemäß zur Sitzung geladen.

Entschuldigt bzw. nicht anwesend waren:

Vorsitzende/r

Jung, Thomas, Dr.

Ausschussmitglieder

Reichert, Cornelia

Schnitzer, Julia

von Wittke, Michaela

Stimmberechtigte Mitglieder

Kasu, Messeret

Osel, Uschi

Schönknecht, Birgit

Thumer, Sabine

Stv. stimmberechtigte Mitglieder

Bittner, Doris

Rügheimer, Hanne

Schipper, Nadja, Dipl. Soz.-Päd. (FH)

Das Gremium (Gleichstellungskommission) ist beschlussfähig.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Niederschrift der Sitzung vom 19.02.2018
2. Vorstellung der Gleichstellungsarbeit bei Arbeitsagentur und Jobcenter
3. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten 2018
4. Programm zum Internationalen Frauentag 2019
5. Ausblick 2019

Protokoll:

Öffentlicher Teil

Niederschrift der Sitzung vom 19.02.2018	
TOP 1	Beschluss-Nr. 63
Protokollnotiz:	
Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 19.02.2018 wird genehmigt.	
einstimmig beschlossen Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12 Pers. beteiligt: 0	

Vorstellung der Gleichstellungsarbeit bei Arbeitsagentur und Jobcenter	
TOP 2	Beschluss-Nr.
Protokollnotiz:	
Die Gleichstellungsbeauftragten der Arbeitsagentur sind für diese Sitzung entschuldigt. Sie stellen sich gerne bei der nächsten Sitzung vor. BM Braun betonte die hervorragende Zusammenarbeit zwischen der städtischen GB und der AA mit den sehr gut besuchten Infotagen zum Wiedereinstieg für deutsche Frauen sowie für geflüchtete Frauen und Migrantinnen.	
Waltraud Möller, Gleichstellungsbeauftragte des Jobcenters, stellt sich und ihre Arbeit vor. Frau Möller ist 57 Jahre und hat zwei Kinder. Am 1.12.2016 zog sie vom Sauerland nach Fürth, um eine befristete Stelle bei der Bundesagentur für Arbeit im Bereich der Flüchtlingshilfe anzunehmen. Im Sommer 2018 wurde sie mit großer Mehrheit der weiblichen Beschäftigten zur Gleichstellungsbeauftragten des Jobcenters gewählt. Seither teilt sich Frau Möller die Freistellung mit ihrer Stellvertreterin Marion Standhaft.	
Zu ihren Aufgaben gehören die Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Frauenförderung.	
Ziele für ihre Amtszeit sind	
<ul style="list-style-type: none">- Seminare für Frauen zum Schutz vor verbalen Angriffen während des Parteiverkehrs- Frauenanteil in Leitungs- und Führungspositionen steigern- Kinderbetreuung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach der Elternzeit- Pflegenden Familienangehörigen die Möglichkeit bieten, Beruf und Pflege unter einen Hut zu bringen (z. B. Homeoffice)- Unterstützung bei Verhandlungen der Gehälter und Tarifverträge von Stadt und Bundesagentur.	
Beschluss:	
zur Kenntnis genommen	

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten 2018	
TOP 3	Beschluss-Nr.
Protokollnotiz:	
Die Gleichstellungskommission nimmt den umfangreichen schriftlichen Bericht der Gleich-	

stellungsbeauftragten dankend zur Kenntnis.

GB Langfeld wies stichpunktartig auf besonders wichtige frauen- und gleichstellungspolitische Aktionen hin. Im internen Bereich war im Jahr 2018 insbesondere die Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen markant. Zu dem OB-Pressetermin am 12. Juni hat die GST genaue Zahlen recherchiert, die den linearen Anstieg des Frauenanteils bei der Stadtverwaltung Fürth in allen Bereichen zeigen. Ganz besonders erwähnenswert sind 45 % Frauen in Amtsleitungspositionen sowie der Frauenanteil von 50 % bei den Referatsleitungen.

Stadträtin Birgit Bayer-Tersch dankte für die Ausführungen und wies darauf hin, dass die TOP-Stadtspitze mit OB und BM rein männlich ist. Sie fordert auch in der TOP-Stadtspitze weibliche Präsenz, die durch die Schaffung eines 3. Bürgermeisterpostens erlangt werden könnte.

Im externen Bereich machte GB Langfeld besonders auf den fortwährenden Kampf gegen Gewalt mit Aktionen wie One Billion Rising und dem Antigewalttag 25. November aufmerksam. Sie dankt dem Stadtrat für die Bewilligung zusätzlicher Gelder zur Fortführung der FrauenBeratung Fürth unter neuer Trägerschaft des Frauenhauses und wies erneut darauf hin, dass nicht nur häusliche Gewalt, sondern der erweiterte Gewaltbegriff Anwendung finden muss. Schockierend war für die Frauen in Fürth der Vergewaltigungsfall im Herbst 2018. Zum Schutz der Frauen fordern die Frauenverbände und die GST schärfere Gesetze zur Abschiebung von Straftätern sowie eine neue Diskussionskultur in Deutschland!

Gleichstellungsbeauftragte Hilde Langfeld berichtet u. a. über die Aktion „Rotlicht aus“. Die Gleichstellungsstelle hat sich der Aktion nicht angeschlossen, denn bei genauer Prüfung der Aktion gibt es viele Ungereimtheiten. Die Aktion unterscheidet nicht zwischen legaler Prostitution und Zwangsprostitution und agiert mit falschen Zahlen. Zur kompetenten Information über die lokale Prostitutionsszene hat die GST Fachfrauen der Prostituiertenselbsthilfe und Beratungsstelle Cassandra ins Frauenforum Fürth eingeladen und es folgte ein Besuch in der Beratungsstelle Nürnberg. Viele Vorurteile konnten in direkten Gesprächen beseitigt werden. Es wurde deutlich, dass die Frauen, die aus freiem Willen mit Prostitution ihr Geld verdienen, nicht diskriminiert werden dürfen.

Anregungen zur Aktion „Rotlicht aus“ von den Stadträtinnen

Barbara Fuchs: Die Plakate waren missverständlich gestaltet und die Aktion hat ihr eigentliches Ziel verfehlt.

Maria Ludwig und Angelika Ledenko: Beratungsstellen wie Cassandra e. V. müssen unterstützt werden.

Als weitere Schwerpunkte im externen Bereich 2018 benannte GB Langfeld die Ehrungen für Frauen mit Umbenennung der Bella-Rosenkranz-Straße, die kritische Prüfung der Wahlprogramme der verschiedenen Parteien mit Wahlprüfsteinen, die Aktionsreihe zu 100 Jahre Frauenwahlrecht sowie die Vernetzung der Frauen mit Veranstaltungen zum 8. März und die Arbeit in Frauenverbänden und Gremien.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 4	Beschluss-Nr.
Protokollnotiz: Die Gleichstellungskommission nimmt das Programm zum Internationalen Frauentag 2019 zur Kenntnis.	
Beschluss: zur Kenntnis genommen	

Ausblick 2019	
TOP 5	Beschluss-Nr.
Protokollnotiz: Kooperation mit der Arbeitsagentur: 4. April: Infotag für Berufsrückkehrerinnen im Rathaus der Stadt Fürth 2. Juli: Wege in den Beruf für geflüchtete Frauen und Migrantinnen im Landratsamt Fürth Frauenbarcamp Eine Aktion der Unabhängigen Frauen Fürth (UFF). Termin wird noch bekannt geben, voraus. im Spätsommer. Gewaltschutz Aktionen im Herbst Interessante Initiativen in Berlin und Brandenburg <ul style="list-style-type: none">• Der internationale Frauentag am 8. März wird in Berlin arbeitsfreier gesetzlicher Feiertag.• Brandenburg hat ein Paritätsgesetz beschlossen, wonach alle Wahllisten bei Landtagswahlen künftig mit gleich vielen Frauen und Männern besetzt sein müssen. Die Opposition hält das Gesetz für verfassungswidrig.	
Beschluss: zur Kenntnis genommen	

Braun
Bürgermeister

Schmidt
Protokollführer/in

